

Konzept Freianlagen

Die Gemeinde Langenbrettach plant auf einem Teilgelände des ehemaligen Freibads in Langenbeutungen den Bau eines Generationenparks.

Für Jung und Alt soll daher ein vielfältiges, Spiel-/ Fitness und Erholungsangebot geplant werden.

Variante 1:

Das Konzept erhält eine organische Gestaltungssprache und erinnert an einen Landschaftspark. Ein großer barrierefreier Rundweg schlängelt sich durch das Gelände. Kleine Nebenwege ermöglichen verschiedene Routen und das Erkunden der Parkanlage. An diesem sind die verschiedenen Funktionsbereiche angegliedert.

Im Osten ist das Kleintierzüchterheim. Der Bereich wird um einen Kiosk erweitert. Im Außenbereich der Gebäude kann ebenfalls eine Bewirtung stattfinden. Im Anschluss folgt das Sportfeld. Ergänzt wird ein Beachvolleyballfeld.

Weiter westlich folgt ein Bereich mit Spiel-, Kletter- & Bouldermöglichkeiten. Außerdem werden Sitzmöglichkeiten zum Erholen und Picknicken ergänzt.

Die Kleinkunsthöhle wird im Süden positioniert. Als Hintergrundkulisse dient die anschließende Wiesen- und Waldfläche.

Weiter westlich folgt ein kleiner Bachlauf. Am neuen Strand werden Liegen zum Relaxen aufgestellt. Ein Sonnensegel sorgt für die notwendige Beschattung. Weitere Spielmöglichkeiten am Wasser werden ergänzt. Eine gemütliche Grillstelle lädt zum Verweilen im Grünen ein.

Im Westen, etwas abseits und ruhiger gelegen, liegt der Fitnesszirkel.

Die meisten Grünflächen werden als Rasen- und Wiesenflächen angelegt. Einzelne niedrige, robuste und pflegeleichte Strauchflächen mit Blütenaspekten werden bei einzelnen Sitzbereichen ergänzt, um mehr Privatsphäre zu generieren. Außerdem werden einige größere Gehölze gepflanzt, um Schattenbereiche zu schaffen und um mehr Räumlichkeit in den Park zu bringen.

Im Sinne des ökologischen Aspektes können Obstbäume, heimische Bäume und Nisthilfen und Insektenhotels in die Gestaltung der Parkanlage integriert werden. Auf eine möglichst geringe Versiegelung wird geachtet. Versickerungsfähige und offene Beläge werden, soweit möglich, verwendet. Hierzu zählen versickerungsfähige Pflasterbeläge und wassergebundene Flächen. Ausstattungselemente werden aus Harthölzern ausgeführt, der Unterbau von Belagsflächen könnte mit Recycling- Material ausgeführt werden. Sitzmauern/ Sitzstufen können ebenfalls aus RC-Beton hergestellt werden.

Themenvorschlag:

- Fit im Park
- Sportpark am alten Freibad
- RUNDum Fit
- Für Jung und alt – Sport im Park

Variante 2/3:

Das Konzept erhält eine schlichte, geometrische Gestaltungssprache. Ein großer barrierefreier Weg verbindet die verschiedenen Funktions- und Nutzungsbereiche der Parkanlage.

Im Osten ist das Kleintierzüchterheim. Der Bereich wird um einen Kiosk erweitert. Im Außenbereich der Gebäude kann ebenfalls eine Bewirtung stattfinden. Im Anschluss folgt das Sportfeld. Außerdem werden ein Beachvolleyballfeld und der Fitnesszirkel ergänzt.

Bei dem Konzept wird die ehem. Nutzung der Freianlage herausgearbeitet und das ehem. Freibad wird optisch in die Gestaltung integriert. So wird das ehem. Große Schwimmbecken zu einer abgesenkten multifunktional nutzbaren Wiesenfläche. Eingefasst wird der Bereich durch eine Sitzstufenanlage und einen Pflastereinzeiler.

Im Westen folgt ein Bereich mit Spiel-, Kletter- & Bouldermöglichkeiten. Am Standort des ehem. Kinderbeckens wird durch farbige Bodenmarkierungen eine Hüpf-/ Rennstrecke integriert.

Es folgt ein kleiner Bachlauf. An einem neuen Strandabschnitt werden Liegen zum Relaxen aufgestellt. Weitere Spielmöglichkeiten am Wasser werden ergänzt.

Weiter südlich werden Sitzmöglichkeiten zum Erholen und Picknicken ergänzt.

Eine gemütliche Grillstelle lädt zum Verweilen im Grünen ein. Eine Dreschhalle wird am Standort des ehem. Kiosks errichtet. Hier können sich die Besucher aufhalten, kommunizieren, spielen,...

Die Kleinkunsthöhle wird im Süden positioniert. Als Hintergrundkulisse dient die anschließende Wiesen- und Waldfläche.

Die meisten Grünflächen werden als Rasen- und Wiesenflächen angelegt. Einzelne niedrige, robuste und pflegeleichte Strauchflächen mit Blütenaspekten werden bei einzelnen Sitzbereichen ergänzt, um mehr Privatsphäre zu generieren. Außerdem werden einige größere Gehölze gepflanzt, um Schattenbereiche zu schaffen und um mehr Räumlichkeit in den Park zu bringen.

Im Sinne des ökologischen Aspektes können Obstbäume, heimische Bäume und Nisthilfen und Insektenhotels in die Gestaltung der Parkanlage integriert werden. Auf eine möglichst geringe Versiegelung wird geachtet. Versickerungsfähige und offene Beläge werden, soweit möglich, verwendet. Hierzu zählen versickerungsfähige Pflasterbeläge und wassergebundene Flächen. Ausstattungselemente werden aus Harthölzern ausgeführt, der Unterbau von Belagsflächen könnte mit Recycling- Material ausgeführt werden. Sitzmauern/ Sitzstufen können ebenfalls aus RC-Beton hergestellt werden.

Themenvorschlag:

- Im Sportquadrat am alten Freibad